

Tagblatt,

Montag, 30.8.2010

Auf Rädern und Rollen

Der slowUp Bodensee war am Sonntag vom Wetterglück und einem Zwischenhoch begünstigt. Gegen 50 000 Teilnehmer waren laut Schätzungen motorlos auf Rädern und Rollen unterwegs.

MAX EICHENBERGER

OBERTHURGAU. «Mit einiger Sorge haben wir im voraus die Wetterentwicklung beobachtet», gestand OK-Präsident Christoph Tobler ein, der selber Teilstrecken unter die Veloräder genommen hat. «Dass das Bodenseegebiet gerade jetzt unter dem Einfluss eines kurzen Zwischenhochs ist, lässt uns natürlich aufatmen.» Organisatorisch habe man den Anlass bei der inzwischen neunten Auflage im Griff.

Auch Exotisches

Ganze Pulks von Radfahrern und Skatern, in die sich auch exotische Fortbewegungsmittel mischten, pedaltten, rollten oder hüpfen sogar auf Sprungstelzen vierzig Kilometer über gesperrte Strassen durch den Oberthurgau. Die meisten nahmen es gemütlich und hielten mehrmals Einkehr, um verbrannte Kalorien nachzutanken. Entlang der Strecke gab es dazu in Beizlis, Verpflegungsstationen und auf Festplätzen reichlich Möglichkeiten.

Stadt und Land

Weil viele der zaghaften Sonne am Morgen nicht recht trauten und es eher frisch war, setzte der slowUp-Betrieb zaghaft ein. Gegen 11 Uhr waren dann schon grössere Massen im Gegenuhrzeigersinn von Romanshorn durchs Hinterland über Amriswil nach Horn und zurück dem See entlang via Arbon ins slowUp-Hauptvillage Romanshorn unterwegs.

Herrschte in den Zentren grosse Betriebsamkeit mit Attraktionen und kam es bei den Nadelöhren zu Staus mit Zwang zum Absteigen, so war es auf Rädern und Rollen über Land, vorbei an Obstkulturen und Maisfeldern, lauschiger und geruhsamer. An das Fehlen von Motorengeräusch musste man sich erst gewöhnen.



Motorlos durch die Oberthurgauer Obstgärten: Am slowUp Bodensee war's kühl, aber trocken.

Teilnehmer dürfte es gegenüber dem Vorjahr leicht weniger gehabt haben, laut Schätzungen der Veranstalter gegen 50 000. Erstmals ist in diesem Jahr das Thurgauer Tiefbauamt beauftragt worden, Zählungen durchzuführen. Die Zählstation befand sich zwischen Wiedehorn und Buech.

Ergebnisse sind erst im Laufe dieser Woche zu erwarten.

Fünffähriger verunfallt

Abgesehen von glimpflich verlaufenen Stürzen und Blessuren, die von der Sanität behandelt werden konnten, mussten zwei Teilnehmer ärztlich versorgt werden.

Auf dem Festplatz Niederfeldstrasse in Roggwil kam es zu einem Zusammenprall zwischen einem Velo und einem fünfjährigen Knaben. Mit Kopfverletzungen – Verdacht auf Schädelbruch – wurde dieser ins Kinderspital St. Gallen überführt. In Horn brach sich eine Frau die Hand.